



Start des Ernst-Moritz-Arndt-Laufes 2013 über die Strecke von zehn Kilometern, die die Aktiven nicht nur durch die Stadt selbst, sondern auch durch die Natur rund um Garz führte.

Laufsportler ehrten Schriftsteller

Beim 9. Ernst-Moritz-Arndt-Lauf gingen am Samstag in Rügens ältester Stadt Garz 195 Aktive an den Start.

Von Rico Nestmann

Garz – Gitta Gohla, Bürgermeisterin der Stadt Garz, präsentierte sich am Samstag bei der neunten Auflage des Ernst-Moritz-Arndt-Laufes durch Rügens älteste Stadt nicht nur als Schirmherrin, sondern auch als aktive Teilnehmerin. Das Stadt-oberhaupt hatte sich sportlich gekleidet, um mit 14 anderen Aktiven auf die sechs Kilometer lange Nordic-Walking-Strecke zu gehen. Auch Regina Bindernagel war am Samstag in Doppelfunktion am

Start. Die Leiterin des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands (CJD) in Garz ist zugleich auch Vorsitzende des CJD Garz Gesundheitssportvereins (GSV). „Als Verein freuen wir uns sehr, dass wir in diesem Jahr bereits die neunte Auflage dieser Breitensportveranstaltung in Garz durchführen können. Da kommen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam Sport zu treiben“, so Regina Bindernagel. Obwohl der Start des 2013er EMA-Laufes noch bevorsteht, ist die CJD-Chefin mit ihren Gedan-

☑☑ Für viele Aktive ist der EMA-Lauf zu einer festen Tradition im jährlichen Sportkalender geworden. Es ist schon der neunte Lauf.“



Michael Koenen, Sporttherapeut CJD Garz

ken schon beim kommenden Jahr. „Für 2014 würden wir uns wünschen, dass noch mehr Schulen aus der Region an dieser Laufveranstaltung teilnehmen“, wirft Regina Bindernagel einen Blick voraus. Dass die „hauseigenen“ Christophorus-Schüler am Samstag in Garz recht breit aufgestellt waren, beweist nicht nur die Teilnahme der neuen Christophorus-Schule Rügens aus Sellin, sondern auch des Christophorus-Gymnasiums aus Rostock.

Alle Teilnehmer hatten die Wahl zwischen Laufstrecken von 800 Metern sowie drei, sechs und zehn Kilometern. Außerdem stand den Aktiven eine Nordic-Walking-Strecke über sechs Kilometer zur Verfügung. Zwar gingen nicht alle 247 Interessenten, die sich im Vorfeld des 9. Ernst-Moritz-Arndt-Laufes angemeldet hatten, an den Start, aber mit rund 200 Aktiven ist die 2013er Auflage dieser Breitensportveranstaltung ein voller Erfolg.

☑☑ So kurz vor dem Start des diesjährigen Laufes denken wir schon an das kommende Jahr, für das wir uns noch mehr Schulen wünschen.“



Regina Bindernagel, Leiterin CJD Garz

Besonders schön war für die Organisatoren und Macher, dass am Samstag auch wieder viele Schulen und Vereine aus Garz beim EMA-Lauf an den Start gingen. So waren neben Schülern der Stadt auch die Senioren dabei, die im Rahmen des EMA-Laufes 2013 eine Wanderung durch Garz sowie in der Umgebung von Rügens ältester Stadt unternahmen.

„Garz strebt langfristig den Titel ‚Gesunde Stadt‘ an – da sind sportliche Veranstaltungen aller Art eine Grundvoraussetzung. Außerdem

☑☑ Ich freue mich sehr, auch in diesem Jahr Schirmherrin des EMA-Laufes durch unsere schöne Stadt sein zu dürfen.“



Gitta Gohla, Bürgermeisterin von Garz

wollen wir als Stadt auch das ‚Gut drauf‘-Siegel bekommen“, weiß Regina Bindernagel vom CJD Garz Gesundheitssportverein aktuelle Projekte zu beleuchten.

„Neu war in diesem Jahr, dass Schulen, Kitas und Vereine die Möglichkeit hatten, durch die elektronische Zeitmessung nicht nur in die Einzelwertung zu kommen, sondern auch als Organisation gewertet zu werden“, sagt Michael Koenen, Sporttherapeut des CJD Garz. Alle Ergebnisse stehen im Internet. www.tollense-timing.de

Ernst Moritz Arndt – der große Sohn Rügens

Ernst Moritz Arndt, der am 26. Dezember 1769 in Groß Schoritz geboren wurde, war ein deutscher Schriftsteller und Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung. Er widmete sich der Mobilisierung gegen die Besatzung Deutschlands durch Napoleon. Er gilt als einer der bedeutendsten Lyri-

ker der Epoche der Freiheitskriege und wird unterschiedlich beurteilt: Einige betonen seine demokratischen Gedanken und sehen ihn als deutschen Patrioten in turbulenten Zeiten, andere charakterisieren ihn als Nationalisten und heben vorhandene antisemitische Tendenzen in seinen Schriften hervor.



Vor dem Start der einzelnen Läufe gab's für alle Aktiven auf dem Gelände des CJD Garz eine professionelle Erwärmung. Fotos (5): Rico Nestmann

VfL-Junioren gewinnen Lokalderby

Binz – In der zweiten Landespokalrunde empfingen die Binzer D-Junioren gestern den VfL Bergen. Das Lokalderby der Nachwuchskicker wurde nicht nur von den Spielern selbst, sondern auch von den Trainern, Betreuern und Eltern mit Spannung erwartet. Der Gastgeber hatte zum Pokalauftritt den SV Barth besiegt, der VfL ein Freilos. Das faire und über weite Strecken ansehnliche Inselduell wurde mit dem Anpfiff von den Bergenern bestimmt. Durch deren konsequentes Offensivspiel mussten die Binzler in der Abwehr Schwerstarbeit verrichten. Bis zur Halbzeit konnte der VfL drei der zahlreichen Chancen zu einem Torerfolg verwerten.

Den Jungs vom 1. FC Binz gelang es nur gelegentlich, die Partie ausgeglichener zu gestalten. Da der durchaus mögliche Anschlusstreffer jedoch ausblieb, konnte der Gast unbeeindruckt aufspielen und weiter erhöhen. Mit dem Endergebnis von 7:1 zogen die D-Junioren des VfL Bergen ins Achtelfinale ein. Für die Kicker aus Rügens Kreisstadt trafen Jupp Kintzel und Jonas Marth je dreimal. Danny Drzymota konnte sich mit einem Treffer in die Torschützenliste eintragen. Den Ehrentreffer für die Binzler erzielte Luca Wollschläger.

Ralf Reinbold

Soziales Jahr bei den Karatesportlern

Bergen – Jonny Eggers leistet ab sofort beim Sportkarateverein Yamato ein Freiwilliges Soziales Jahr ab. Jonny macht bereits seit neun Jahren Karate und begann am 2. September seinen ersten Arbeitstag im SKV Yamato. Er eröffnete gleich am ersten Tag eine neue Gruppe an der Regionalen Schule „Tom Bayer“ in Göhren. Der 22-Jährige leitet auch das Kinder- und Jugendtraining sowie das der Erwachsenen. Schwerpunkte der Trainingsarbeit sind der Breitensport, Prüfungsvorbereitung sowie Vorbereitungen auf die Vereinsmeisterschaften am 27. Oktober. Sein erstes großes Projekt war die Organisation des Trainingslagers, das bis gestern in der Sporthalle Bergen stattfand. Doch nicht nur der Sport, sondern auch verwaltungstechnische Sachen müssen erledigt werden. So arbeitet Jonny Eggers vormittags im Büro, wo er neue Trainingspläne ausarbeitet und neue Mitglieder wirbt. Seine persönlichen Erwartungen an das FSJ sind neue Erfahrungen als Trainer zu sammeln. Außerdem möchte er in der Zeit des FSJ seinen 1. Dan (schwarzer Gürtel) erreichen.

Rico Nestmann

Info ☎ 0 38 38/25 20 11

Gademower Kicker erreichen nach hartem Kampf nächste Pokalrunde

Abtshagen/Gademow – Druckvoll begannen die Gäste von Rügens das Spiel und kamen immer wieder gefährlich vor das Tor des SV Abtshagen. Wie schon in den Wochen zuvor, strahlte man jedoch vor des Gegners Kasten nicht die nötige Ruhe und Entschlossenheit aus, sodass hochkarätige Chancen erstmal Mangelware waren. Mit zunehmender Spielzeit ließen die Inselkicker den Gegner mehr und mehr ins Spiel kommen. Zweikämpfe wurden nur noch halbherzig angenommen, das Mittelfeld überließ man dem Gegner und somit ergab es sich, dass Abtshagen immer mehr ins Spiel finden konnte. Aufgrund der mangelnden Zielstrebigkeit beider Offensivreihen sowie der guten Defensivleistung war es in der ersten Halbzeit zwar ein intensives Spiel, für die Zuschauer aber eher öde, da richtige Torchancen noch nicht wirklich herausprangen. So ging nach 45 Minuten torlos in die Kabinen.

In Halbzeit zwei waren die ersten 20 Minuten eine gemischte Vor-

stellung beider Teams. Wenn mal Fußball gespielt wurde, dann ähnlich wie in der ersten Halbzeit: Vor den Toren beider Seiten passierte nicht viel. Mitte der zweiten Halbzeit brachte sich die Heimelf dann selber auf die Verliererstraße. Christoph Kruse wollte auf Höhe der Mittellinie den Ball lang vors Tor bringen, mit dem Rückenwind segelte der Ball aber Richtung Tor und durch einen Torwartfehler stand es auf einmal 1:0 aus Sicht der Gäste.

Es dauerte keine fünf Minuten, da erzielte erneut Kruse das 0:2. Danach war bei den Platzherren nur noch vereinzelt ein Aufbäumen spürbar. Robert Mundt machte mit dem 0:3 fünf Minuten vor dem Abpfiff den Sieg perfekt. In 14 Tagen geht's in der Liga weiter – gespielt wird auf dem Dänholm bei S/H Stralsund.

Christian Witt

● **Gademow spielte mit:** S. Thurow, M. Arnold, C. Thurow, M. Hamann, C. Mundt, C. Witt, N. Kuzora, R. Mundt (R. Linow), C. Kruse, S. Schwarzer, P. Hinz

TSV Sagard: Aus im Pokal-Wettbewerb

Gegen die Mannschaft aus Franzburg hatten die Jasmunder Fußballer im Elfmeter-Schießen das Nachsehen.

Sagard – Kreisoberligist TSV 1862 Sagard, der im vergangenen Jahr im Finale des Kreispokals Vorpommern-Rügen stand, ist am Samstag auf heimischem Gelände bereits in der ersten Pokalrunde 2013 ausgeschieden. Nach einem schlechten Spiel unterlagen die Sagarder dem alten Rivalen Franzburger SV nach einem Elfmeterkrimi.

Beide Mannschaften hatten eine Reihe von Stammspielern zu ersetzen und das merkte man dem Spiel auch an. Einen konstruktiven Spiel-aufbau gab es auf beiden Seiten nicht zu sehen. Trotzdem erarbeitete sich der TSV ein Chancenplus, dass auch dieses Mal nicht verwertet werden konnte. Die Sagarder gingen in der 23. Minute durch einen verwandelten Foultreffer von Tony Stecklum in Führung gehen. In der 59. Minute konnte Franzburg dann mit einem direkten Freistoß ausgleichen.

Danach passierte bis zur 120. Minute nichts mehr. Im darauffolgenden Elfmeterschießen hatte der

TSV gleich drei Matchbälle und konnte alle nicht nutzen. So konnte der Franzburger SV das Elfmeterschießen mit 9:8 für sich entschei-

den und sehr glücklich in die nächste Pokalrunde einziehen. Auch das gehört zum Fußball – Glück.

Viel schlimmer als das Ausschei-



TSV-Spieler Dirk Zimpel (l.) ging engagiert in diesen Zweikampf, musste später aber mit einer schweren Verletzung vom Platz. Foto: Christian Klitz

den aus dem Pokal ist die Tatsache, dass der TSV Sagard mit Tom Zimpel den nächsten Langzeitverletzten zu beklagen hat. Nach einer rüden Attacke von hinten, für die es noch nicht einmal einen Freistoß gab, musste er bereits in der 15. Minute mit einem Riss der Achillessehne ins Krankenhaus. Immer wieder trifft es Sagarder Spieler auf Schlüsselpositionen. Es bleibt die Frage, ob die Spieler aufgrund der Häufung von schweren Verletzungen durch den Schiedsrichter ausreichend geschützt sind.

Auch die schwere Verletzung von Tom Zimpel kam mit Ansage. Die Gäste aus Franzburg begannen sehr rustikal. Das hätte mit der einen oder anderen gelben Karte in der Anfangsphase sicher beruhigt werden können. Hier fehlte dem ansonsten gut leitenden Schiedsrichter sicher noch ein bisschen Erfahrung. Der TSV Sagard kann sich jetzt wieder auf die Punktspiele konzentrieren.

Frank Meyer

TSV Sagard – Franzburger SV 8:9 n. E.